



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinformatige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 119.

Welzheim, Sonntag den 2. August 1891.

25. Jahrgang.

## Ämliche Bekanntmachungen

Welzheim.

### Den Schultheißenämtern

gehen mit nächster Post die Protokolle über die bei der Frühjahrsvegschau erhobenen Mängel mit der Weisung zu, für baldige Instandsetzung der betr. Wege Sorge zu tragen und spätestens bis zum 1. Dezember d. J. unter Wiedervorlage der genannten Protokolle Vollzugsbericht zu erstatten.

Den 31. Juli 1891.

K. Oberamt: Neusch, Amtmann.

Welzheim.

Die Mitglieder des

### Amtsversammlungs Ausschusses

treten zu einer Sitzung auf hiesigem Rathause

am Montag den 10. August Vormittags 9 Uhr

zusammen.

Den 1. August 1891.

K. Oberamt: Bellnagel.

### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Heilbronn, b) Reutlingen, c) Hall, d) Ulm und e) Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Dienstag den 15. Sept. 1891 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 17. Aug. d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 15. Juli 1891.

In Vertretung: Schittenhelm.

### Ämliches.

\*\* Vermöge Allerhöchster Entschliebung vom 22. d. Mts. haben Seine Königliche Majestät gnädigst anzuordnen geruht, daß ohne Aenderung in den bisherigen rechtlichen und dienstlichen Verhältnissen der betreffenden Stellen.

in den Städten die sämtlichen evangelischen Pfarrämter, deren Inhaber bisher den Titel Oberhelfer, Helfer, Diakonus, Kaplan geführt haben, als Stadtpfarrämter (zweites, drittes u. Stadtpfarramt), in den Landgemeinden die evangelischen Pfarrämter, deren Inhaber bisher den Titel Helfer geführt haben, als Pfarrämter (zweites Pfarramt) zu bezeichnen sind, und die Inhaber dieser Stellen den Titel „Stadtpfarrer“ beziehungsweise „Pfarrer“ (zweiter, dritter Stadtpfarrer beziehungsweise Pfarrer) zu führen haben, auch

das Amt des zweiten Garnisongeistlichen in Stuttgart als zweites Garnisonspfarramt zu bezeichnen ist und der Inhaber dieser Stelle den Titel „zweiter Garnisonspfarrer“ zu führen hat.

### Württemberg.

Stuttgart, 1. August. Die „Allgemeine Bäcker- und Konditor-Zeitung“ dahier schreibt über den letzten Bäckerkongreß in Calw: Diejenigen Bäckermeister, welche den „großen Segen“ der Konsumvereine als Damoklesschwert über ihrem Haupte hängen haben, können diesmal besonders von Glück sagen, denn in Folge des energischen Vortrages des Herrn Eduard Wagner-Cannstatt, welcher der Versammlung mit einem sehr reichhaltigen und ausführlichen Material aufwartete, wurde einstimmig beschlossen, die Konsumvereinsache nicht müßig

### Abonnements

auf den  
„Bote vom Welzheimer Wald“  
für die Monate

August & September  
werden fortwährend von  
der Post, den Postboten  
und den Austrägern ent-  
gegengenommen.

Die Expedition.



auf sich beruhen zu lassen, sondern vor allen Dingen die Presse auf die kolossalen Verheerungen, welche diese Boykottgesellschaften im Gewerbe anrichten, aufmerksam zu machen und in zweiter Linie auch das Ministerium durch eine besondere Deputation von dem großen nationalökonomischen Schaden, den diese so viele Zweige des Gewerbes und der Industrie umfassenden Handelsvereine ersten Ranges in unserem Lande anrichten, in Kenntnis zu setzen. Man hofft, daß die Regierung, da die Konsumvereine leider durch ein Reichsgesetz geschützt sind, wenigstens in so weit es unsere Reservatrechte erlauben, den einzelnen Gewerben helfend zur Seite steht und wenigstens dafür sorgt, daß den Beamten, welche sich in besonders großer Zahl an diesen Erwerbsgenossenschaften beteiligen, die weitere Teilhaberschaft an diesen großen Firmen unterfagt wird. Das ist dann wenigstens ein Anfang, und wenn das Bäckergewerbe in Verbindung mit den anderen geschädigten Geschäften ruhig und besonnen Schritt für Schritt weiter geht und sich namentlich die Unterstützung der Presse, welche sich ja zum Teil jetzt schon besser unterrichtet zeigt, sowie der Abgeordneten des Landtags und des Reichstags sichert, dann wird man wohl dem Unfug Halt gebieten können. Aber dazu gehört fortwährende Arbeit, schwere Arbeit, und die Ernennung einer besonderen Kommission, welche die Konsumvereinsfrage beständig zu bearbeiten hat, wäre ebenfalls in's Auge zu fassen. Man bedenke nur, daß diese gewerbetreibenden Konsumvereine bis dato eine riesige Agitation entfaltet haben und einen eigenen Anwalt besitzen, der sich ausschließlich mit diesen Angelegenheiten befaßt, so daß, wenn wir nicht wirklich arbeiten, diese Erwerbsgenossenschaften Krebsartig immer weiter um sich greifen und Handel und Wandel bis in's Mark hinein beschädigen. Es wurde von vielen Seiten der Meinung Ausdruck gegeben, man hätte doch den Beamten, Lehrern, Ärzten und so weiter — den letzteren durch ihr Privilegium — einen ausreichenden Verdienst beschafft, so daß dieselben sich mit ihrem Einkommen begnügen und von dem gewinnstüchtigen Bestreben, die Gewerbetreibenden zu umgehen und deren Einkommen zum größten Teil in ihre Tasche fließen zu lassen, Abstand nehmen könnten. Fortgesetzte energische Arbeit vorausgesetzt, dürfen wir ja auch an einem Erfolg nicht zweifeln, denn es muß ja selbst ein Blinder sehen, daß ein steuerzahlender Gewerbetreibender nicht bestehen kann, mindestens aber in der Steuerfähigkeit kolossal herabgedrückt wird, wenn man, wie es bis jetzt geschieht, den Beamten erlaubt, Handel und Gewerbe zu betreiben.

**Stuttgart, 29. Juli.** (Nugbarmachung der Wasserkräfte des Neckars.) Die Nachricht, daß der Geheime Commerzienrat Duttenhofer in Rottweil an den geeigneten Stellen Schritte gethan habe, um sich die Wasserkräfte des Neckars, soweit sie noch zur Verfügung stehen, durch Kauf oder mietweise zu sichern, scheint sich zu bestätigen. In hiesigen industriellen und geschäftlichen Kreisen wird das Projekt lebhaft erörtert und als Kapitalanlage sehr günstig beurteilt. Die letzte wilde Preistreiberei in Kohlen legt es der Industrie nahe, daß sie, wo immer die Bedingungen dazu vorhanden sind, sich möglichst unabhängig von den Zechen zu stellen sucht. In der Schweiz hat man seit einigen Jahren begonnen, auf die Wasserkräfte eine erhöhte Aufmerksamkeit zu richten, und man thut sehr wohl daran, auch bei uns, wo noch so manche mächtige Wasserkräfte brachliegen, Schritte in gleicher Richtung zu thun. Nachdem das Problem der Kraftübertragung gelöst und die Ausbeutung der Naturkraft nicht an den Ort ihres Vorhandenseins gebunden ist,

ist die Frage von eminenter Bedeutung. Hier und da hört man auch die Meinung äußern, Herr Duttenhofer suche die Wasserkräfte mit Rücksicht auf die Einführung einer elektrischen Beleuchtung in Stuttgart (der Vertrag der Stadt mit den Gaswerken geht 1899 zu Ende) an sich zu bringen.

**Stuttgart, 30. Juli.** Der Professor an der Kgl. Baugewerkschule, Adolf Aug. Fohmann, ist, 67 Jahre alt, gestorben.

**Göppingen, 30. Juli.** Welch gemeingefährliche Menschen die beiden vorgestern hier aufgegriffenen Zuchthäusler sind, davon zeugt, wie wir dem „Göpp. Wochenbl.“ entnehmen, daß der eine davon, Wilh. Geiger von Heilbronn, sich am hellen Tage letzten Dienstag nachmittags 4 Uhr in die Wirtschaft zur Hoffnung über der Sonnenbrücke einschlich und im oberen Stock mit einem Beil die Thüre, eine Komode und die in derselben befindliche Schatulle erbrach und aus dieser 44 M. entwendete, während der andere, Göb, in dem nahen Walde Eichert das Ergebnis der Expedition seines Gefährten abwartete. Mit dem erbeuteten Gelde kaufte Göb in verschiedenen Geschäften hier die nötigen Kleidungsstücke. Den Rest des gestohlenen Geldes hatten die Verbrecher bei ihrer Verhaftung bis auf einige Mark verbraucht. Den Bemühungen des hies. Polizeiwachmeisters ist es gelungen, die Thäter des Einbruchs, wegen dessen bereits zwei Unschuldige in Haft sich befanden, in obigen Zuchthäuslern zu ermitteln.

**Ellwangen, 29. Juli.** Die „Sagzzeitung“ berichtet: Auf seltsame Weise machte gestern der Bauer Köber in Eggenroth einen wertvollen Münzfund. Er baut gegenwärtig einen Schweinestall, das Schwein ist indessen in einem Nebengeläß im Hause untergebracht. Im Boden wühlend förderte es einen kleinen Topf zu Tage, dessen Inhalt sich beim Zerbrechen vor den Füßen des Bauern in Gestalt von 92 Goldmünzen austreute. Es sind schön blank erhaltene sog. Mainzer Dukaten. Direktor Genwein vom Germanischen Museum, welcher sich gegenwärtig hier befindet, erwarb 10 dieser Münzen à 10 M.

**Laupheim, 30. Juli.** Nach den von Landwirtschaftsinspektor Kost erhobenen Schätzungen des heurigen Hagelschadens unseres Bezirks beträgt derselbe über eine halbe Million Mark. Am meisten betroffen wurden die Gemeinden Stetten, Dellmensingen, Staig und Illrieden.

## Deutsches Reich.

**Berlin, 30. Juli.** Die Stuttgarter Sänger können mit Stolz auf ihre Berliner Konzerte zurückblicken. Zu ihrem heutigen Abschiedskonzert auf Tivoli waren laut Fr. Z. annähernd sechs Tausend Zuhörer erschienen. Der Beifall war nach jedem Vortrage ein ungemein lebhafter, namentlich bei den schwäbischen Volksliedern. Zum Schluß gab es begeisterte Hochrufe der Berliner und Tücherfchwenken der Stuttgarter. In die auf Verlangen zugegebene „Wacht am Rhein“ mischten sich beständig Rufe: „Auf Wiedersehen!“

**Berlin, 31. Juli.** Bei der deutschen Bank ist ein großartiger Vertrauensmißbrauch eines Beamten entdeckt worden; derselbe, mit der Abstempelung der Schlupfscheine betraut, spekulierte mit einem hiesigen Börsenmakler gemeinsam in Rubelnoten, stempelte die Schlupfscheine als Engagement der deutschen Bank und verdeckte das Gebahren durch Fälschung der Bücher. Die Engagements betragen 5 270 000 Rubel. Der Verlust der Bank beläuft sich bei Anerkennung der Engagements auf 1 100 000 M.

**Berlin, 31. Juli.** Der „Reichsbote“ bemerkt zur wiederholten Taufe der Kronprinzessin von Griechenland [Schwester des Kaisers]: „Wir wissen, daß das deutsche Kaiserpaar alles

versucht hat, um den Religionswechsel zu verhindern und daß selbst aufregende Erörterungen in der kaiserlichen Familie nicht gescheut wurden.“

**Hamburg, 30. Juli.** Der Direktor der Gesellschaft für Herstellung elektr. Apparate, Karl Schilke, ist mit einer bedeutenden Summe verduftet.

## Ausland.

**Paris, 30. Juli.** Die Eisenbahnbrücke bei Saint Omer ist plötzlich eingestürzt, die Verbindungen sind infolge dessen unterbrochen.

**Paris, 31. Juli.** Das Tunneln von Cranjat brach laut „Merkur“ ein, nachdem soeben ein Zug hindurch gegangen war.

**Charleville, 30. Juli.** Ein vollständiges Dynamitkomplot wurde entdeckt und bei vorgenommenen Hausdurchsuchungen zahlreiche Explosionsstoffe gefunden. Vielfache Verhaftungen fanden statt.

**Genoa, 30. Juli.** An den italienischen Küsten ist eine große Zahl von Haien erschienen, welchen bereits zahlreiche Personen und Tiere beim Baden zum Opfer fielen. Die Behörden haben das Baden außerhalb der Badeanstalten strengstens verboten.

**Kronstadt, 31. Juli.** Herzog Alexander von Oldenburg und Prinz Georg von Leuchtenberg besichtigten mit ihren Gemahlinnen das französische Geschwader. Den Damen wurden Bänder in den Nationalfarben überreicht. Admiral Gervais besichtigte mit den Offizieren des Geschwaders die Befestigungen von Kronstadt und wohnte einem Artillerieschießen an. Nach dem Frühstück besuchten die russischen Generalstabsoffiziere das französische Geschwader.

**Szegedin, 29. Juli.** Gestern Mittag stürzte in dem Neubau des Spartassengebäudes ein Teil des Gewölbes ein, wodurch 15 Arbeiter verschüttet wurden, bisher sind 3 Tote, 4 schwer und 2 leicht Verletzte hervorgezogen.

**London, 30. Juli.** Die Yacht der Königin, „Victoria und Albert“, wird die deutsche Kaiserin mit ihren Söhnen am 12. August nach Blichsingen überführen.

**London, 31. Juli.** Der Ausstand der Werftarbeiter nimmt beunruhigende Ausdehnung an.

**San Francisco, 29. Juli.** Die katholische Mission von Zankoff wurde am 24. Juni vollständig ausgeplündert und dann niedergebrannt. Bei Souchow wurden 4 Kapellen zerstört und die Schulen niedergebrannt.

**Bombay, 30. Juli.** Zwei Städte der Provinz Guzerata sind überschwemmt, 300 Personen sind ertrunken, Heerden fortgeschwemmt.

**Shanghai, 30. Juli.** Der Sohn des chinesischen Botschafters Fisk wurde verhaftet, weil festgestellt wurde, daß derselbe das Haupt der Aufständischen ist, welche die Christen verfolgen und daß derselbe die Niedermegelungen und Brandstiftungen in den Missionen angeordnet hat.

— Im Hinblick auf die letzten Pöbelausschreitungen in China haben, wie der neueste „Ostas. Lloyd“ meldet, die Europäer in Shanghai Freiwilligenschaaren gebildet. Shanghai hatte bereits ein Freiwilligenkorps, das sich aus Infanterie, Artillerie und Kavallerie zusammensetzt. Die Bildung eines deutschen Freiwilligenkorps ist schnell vor sich gegangen. Das Korps zählt etwa hiebzig Mann Infanterie, von denen mehr als die Hälfte bereits in der Armee oder in der Marine gedient haben. Täglich finden Übungen im Exerzieren und Schießen statt. Die Truppe ist mit Martini-Henry-Gewehren, welche der Stadtrat geliefert hat, bewaffnet und wird von Reserve-Offizieren der deutschen Armee kommandiert. Im Falle eines Angriffs auf die Ansiedlungen würde das Korps dem kommandierenden Major des Shanghai-Freiwilligen Korps (300 Mann stark) unterstellt.



Welzheim.

Für eine 43 Jahre alte ortsarme Frauensperson, welche gut nähen und sonstige weibliche Handarbeiten verrichten kann, wird ein Kosthaus gegen mäßiges Kostgeld gesucht, und wollen Anträge **innerhalb 6 Tagen**

bei Armenpfleger Hofmann hier gemacht werden. Derselbe ist zu weiterer Auskunft bereit.  
Den 30. Juli 1891.

Ortsarmenbehörde.

Kaisersbacher Thäle.

## Viegenchafts-Verkauf.



Wegen Kränklichkeit verkaufe ich mein aus einem Bohnhaus, Scheuer und ca. 8 Morgen Acker und Wiesen bestehendes Anwesen und lade Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen und Vieh und Geschirre miterworben werden kann.

Eva Engele Witwe.

## Krieger-Verein Welzheim.



### Monatsversammlung

am Sonntag den 2. August nachmittags 3 Uhr im „Bären Garten“ unter Mitwirkung der Musik, bei ungünstiger Witterung im Lokal.

Die Vereinskameraden mit Familie sind hiezu freundlichst eingeladen.  
Welzheim, 30. Juli 1891.

Der Ausschuss.

## Photographie.

Kommenden Sonntag von 11 bis 5 Uhr werden im Garten des Gasthauses zum Bären in Welzheim

photographische Aufnahmen

gemacht durch

Photograph **Wahl,**  
Schorndorf.

Albert Böhringer, Murrhardt,

empfehl:

### Kleineisenwaren, als:

Schloß & Beschläge, Drahtstifte, Gips- & Latten-Draht, alle Sorten Farben, sowohl trocken als in Öl abgerieben, bestes abgelagertes Leinöl, Terpentinöl & Firnisse, feinsten und denaturierten Weingeist,

**Goldleisten,**

alles in guten Qualitäten und zu äußerst billigen Preisen.

### Hochzeits- & Leichenertexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Welzheim.

**Regenschirme,  
Herren-Sonnen-  
Schirme,  
Kinder Schirme,  
Spazierstöcke**

bei

Albert Zweigle.

## Die älteste und größte Bettenfabrik

versendet in vorzügl. Ausführung gegen Nachnahme ein **vollständiges Bett für nur 36 M.**, 1 eiserne Bettstelle, 1 Matratze, 1 Keilkissen, 1 Unterbett, 1 Pfuhl, 1 Kopfkissen und 1 Deckbett, sämtl. Teile zusammen für **nur 36 Mark.** 1 vollständiges Einlogierbett nußbaum imitiert Holzbettstelle mit Matratze und vollständigem Federbett zusammen für nur 50 Mk. Sämtl. Teile bedeutend besser 60 Mk. **Hotel und Aussteuerbetten.** Elegante Holzbettstelle mit Sprungfederrahmen und vollst. schönem Federbett zus. **80 M.** Sämtl. Teile extra schön mit Daunen-Deckbett u. Kissen zusammen **100 Mark.**  
William Lübck,  
Betten-Fabrik in Altona.

Welzheim.

Beste gedängelte

## Sensen

sind wieder angekommen und empfehle ich solche, wie auch

**Werksteine, Sichelu & Gabeln**

billig

Albert Weller.

**Plüß-Staufers** farb- loer **Universal Kitt,** das Beste zum reparieren und dauerhaften Mitten und Leimen aller zerbrochenen Gegenstände ist echt zu beziehen bei: H. Aug. Bisfinger, Welzheim.

Welzheim.

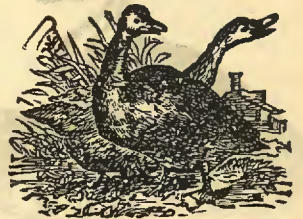
## 1856er

versammeln sich nächsten Sonntag den 2. August bei A. Ellinger am Ebnisee und sind hiezu alle Altersgenossen von hier und auswärts mit Familie freundlich eingeladen.

Weyere über.

Welzheim.

## Bettfedern und Flaum



besonders preiswürdig bei  
Seinr. Aug. Bisfinger.  
Welzheim.



## Heringe

frisch eingetroffen  
bei

Albert Zweigle.



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco Deutschland zu Mk. 3.25 für die Schweiz francozuzuf. 3.85

Iständig ausreichend zu 150 Liter  
Apotheker Hartmann,  
Steborn und Memmigen  
Schweiz

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnis gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!  
Zu haben in Welzheim: Apoth. Bisfinger, in S. hornold f. Conditior Moser.

## Kaiser's

### Pfeffermünzarmellen

leisten bei jedem franken Magen die ausgezeichnetsten Dienste. Bei **Appetitlosigkeit, Uebelkeit und Magenweh** unentbehrlich.

Necht in Pak. à 25 S bei  
Seinr. Aug. Bisfinger.

Gährkolben,  
Kolben

in Stroh und Weiden eingeflochten,  
Einmachgläser,

feinst gereinigten  
Weingeist &  
Branntweine

zum Anieken empfiehlt billigst  
Albert Zweigle.

Seit 16 Jahren bestens bewährt.  
Oberstabsarzt und Phisikus  
Dr. G. Schmidt's

## Gehör-Öl

heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrefluß, Ohrenschmerzen, selbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen. Das lästige Ohrensausen, sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie tausend Originalatteste beweisen.

— Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 Mark 50 Pfennig. Nur echt mit Schutzmarke. Hauptdepot in Schw.-Wund bei Apoth. Müller, Obere Apotheke.

## Frachtbriele

sind zu haben in der  
Buchdruckerei Welzheim.



Neue



**BETTFEDERN**

staumreich & staubfrei,  
Bettzeugle,  
Bettbarchent & Drill,  
sowie sämtliche  
**Aussteuerartikel**

empfiehlt in großer Auswahl zu  
den billigsten Preisen  
Max Lohss, Welzheim.

Welzheim.  
Frische weiße  
**Brezwürst**  
bei **Kohle.**

Da der Unter-  
**Pain-Expeller**

bereits in den meisten Familien als zuverlässiges Hausmittel vorrätig gehalten wird, so ist jede Anpreisung überflüssig. Es sei hier deshalb nur für jene, welche dieses altbewährte Mittel noch nicht kennen sollten, die Bemerkung angefügt, daß der Unter-Pain-Expeller mit den besten Erfolgen als schmerzlösende und heilende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Seitenstechen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Zahnweh usw. angewendet wird. Dieses Hausmittel ist sicher in der Wirkung und billig in Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche!). Nur echt mit „Unter“! Vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot: Marien-Apothete in Nürnberg.

**Kinder-Wagen**  
sind eingetroffen und in jeder Preislage große Auswahl (einige alte zu 3 und 7 Mark) bei  
**Albert Weller.**

**Die Modenwelt.**  
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnittmustern.

Preis vierteljährlich 1.25 = 75 Kr.



Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toilette, -Wäsche, -Handarbeiten, 12 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Zigs.-Katalog Nr. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition Berlin W, 35. - Wien I, Operngasse 3.

Revier Murrhardt.  
**Laub- & Nadelholz-Stammholz-Verkauf.**  
Am Montag den 10. August  
vormittags 9 Uhr  
im Hirsch in Murrhardt aus dem Staatswald Harnersberg, Abt. 16, sowie aus den Huten Fornsbach, Murrhardt und Kaisersbach:

1 Eiche 4. Cl. mit 0,88 Fm., normales Nadelh.-Langholz:  
Fm.: 27 1. Cl., 31 2., 37 3. und 37 4. Cl.; Sägholz:  
Fm.: 32 1., 16 2. und 5 3. Cl.; Ausschubb.-Langholz:  
Fm.: 34 1. Cl., 24 2., 23 3. und 17 4. Cl.; Sägholz:  
Fm.: 22 1., 25 2. und 5 3. Cl.

**Obsthüter=Gesuch.**

Ich suche für die Zeit vom 20. August bis Mitte Oktober einen durchaus zuverlässigen energischen Mann mit einem scharfen, wenn auch kleinen, Hunde als Obsthüter bei guter Kost und hohem Lohn.

Schloßgut Ellwangen. Landerer.  
Breitenfürst.

**Wirtschafts- und Güter-Verkauf.**

Unterzeichneter ist gesonnen, seine Wirtschaft mit Wirtschaftsinventar aus freier Hand zu verkaufen. Es können dazu auch die Güter, ca. 5 ha, miterworben werden. Der Besitzer ist bereit, das Anwesen vorzuzeigen und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.  
**Friedrich Nuoff,**  
Rößleswirt.



Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, daß

# "Zacherlin"



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappierender Kraft und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgestecktem Zacherlin-Sparrer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insektenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders existiert als in veriegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl. Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

**Nicht zu haben:**  
In Welzheim bei Herrn Alb. Weller.  
" Borch " " B. Bilsinger.  
" Schorndorf " " Chr. Bauer.

**Brief-Couverts**  
mit und ohne Druck sind stets zu beziehen durch die  
**L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.**

Welzheim.  
Nächsten **Wittwoch**  
**Kaff,**  
sowie **Ziegelwaren**  
bei **Wertmeister Pfeifer.**

**Gruis'sches**  
**Augenwasser!**

General-Vertrieb  
**Sicherer'sche**  
Apothek  
Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.

Preis:  
das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.

Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung. An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.

Um des wirklichen Heilerfolges sicher zu sein, verlange man b. Ankauf ausdrücklich „Gruis'sches Augenwasser“ und beachte obige Schutzmarke, mit der jedes Glas versehen ist.



**Bildnis des ursprünglichen Erfinders.**

In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

Welzheim.  
**Sut Zucker**  
zum Einmachen von Früchten und Gefäß,  
**Weingeist, Branntwein, Liqueure, Einmachessig, Weinessig, Einmachgläser, Glaskolben, Biergläser, Bierflaschen,**  
alle anderen Gattungen  
**Gläser & Porzellan**  
empfiehlt billigt  
**H. Hohly.**

**Regenschirme,**  
= nur solides Fabrikat =  
zu besonders billigen Preisen empfiehlt:



**Max Lohss**  
Welzheim